

Patrick Henningsen: Israel greift Irans größtes Gasfeld an

#Nima

Hallo zusammen. Heute ist Mittwoch, der 18. März 2026, und unser lieber Freund Patrick Henningsen ist bei uns. Willkommen zurück, Patrick.

#Patrick

Es ist schön, bei dir zu sein, Nima.

#Nima

Patrick, lassen Sie mich mit der neuen Eskalation im Krieg im Nahen Osten beginnen – dem Angriff auf eine der wichtigsten Öltraffinerien im Iran, die South-Pars- oder Assaluyeh-Raffinerie. Das ist eine erhebliche Eskalation. Nach deinem Verständnis dieses Schrittes scheint es, dass Netanjahu nicht ohne Abstimmung mit den Vereinigten Staaten gehandelt hat. Berichten zufolge standen sie vor dem Angriff mit den USA in Kontakt, sodass Washington wusste, dass er bevorstand, und Netanjahus Agenda mittrug. Jetzt eröffnen sie eine Front, auf der der Iran über erheblichen Einfluss verfügt. Wie wir gesehen haben, greift der Iran Ziele in Saudi-Arabien und Katar an. Wie siehst du diese Eskalation, und was, denkst du, war der Hauptgrund, so weit zu gehen, obwohl die Lage auf ihrer Seite bereits so fragil ist?

#Patrick

Nun, ich möchte nicht spekulieren, was zwischen Israel und den Vereinigten Staaten vor sich geht, außer zu sagen, dass die Menschen verstehen müssen, dass dies beabsichtigt war. Es war kein Unfall – es war Absicht. Also lautet die Frage: Warum? Es scheint, als folge die Trump-Regierung im Grunde Israel, und das führt zum Kern der Debatte, die tobt – einer, über die ich gesprochen habe, und andere ebenfalls. Es gibt viele Menschen, die sagen: „Nein, es gibt keine Möglichkeit, dass Israel die militärischen Aktionen der USA vorgibt. Es gibt keine Möglichkeit, dass Israel die außenpolitischen Entscheidungen der USA bestimmt.“ Aber ich glaube nicht, dass das stimmt. Die überwiegende Beweislage spricht dagegen. Wer dieses Argument jetzt noch vorbringt, macht kein ernsthaftes Argument.

Es gibt viele Menschen, die behaupten, geopolitische Analysten oder Experten zu sein, und sie führen dieses Argument, als ob ihnen nicht bewusst wäre, dass sie damit den Israelis und den Amerikanern in die Hände spielen – denn sie spielen das Spiel von „guter Bulle, böser Bulle“. Die

USA und Israel agieren wie ein eingespieltes Team, und leider hat einer dieser Partner deutlich mehr Einfluss auf den anderen. Der kleinere Partner, Israel, verfügt über größeren politischen Einfluss in Washington. Das ist belegt – man muss sich nur die Wahlkampfspenden aus dem letzten Wahlzyklus ansehen. Die Frage ist also, deine Frage, Nima, warum? Warum dieses Ausmaß an Eskalation? Denn Iran hatte bereits im Vorfeld deutlich gemacht, dass jeder Angriff dieser Art auf seine Öl- und Gasinfrastruktur eine sofortige Vergeltung gegen die Energieinfrastruktur der Golfstaaten nach sich ziehen würde.

Weißt du, das ist die Lebensader des Golfs. Diese Monarchien würden nicht existieren – sie könnten sich all diesen militärischen Schutz der USA gar nicht leisten, wenn sie kein Öl und Gas zu verkaufen hätten. So einfach ist das. Also, was passiert hier? Man muss sich das ansehen und sich fragen: Ist das eine Strategie Israels, um die Golfstaaten zu zerstören? Und was auch immer danach durch chaotische Umwälzungen oder Entbehrungen entsteht, könnte sehr leicht von Israel kontrolliert werden – entweder durch militärische Drohungen, Erpressung oder in Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten. Wenn sie also das Gefühl haben, dass diese Golf-Familien, die ursprünglich von den Briten eingesetzt und dann in der Obhut von den USA übernommen wurden, um diese Monarchien zu kontrollieren – dann scheint es vielleicht, als wäre ihre Zeit abgelaufen.

Vielleicht ist ihre Zeit abgelaufen. Wenn sie sich nicht als unterwürfig genug, nicht als ausreichend vasallisiert gegenüber den Wünschen Amerikas zeigen – denn einige scharfe Worte wurden von einigen Golfstaaten geäußert, insbesondere aus Saudi-Arabien, aber nicht nur von dort – und sie verurteilten und kritisierten die Vereinigten Staaten heftig dafür, diesen Krieg gegen den Iran begonnen zu haben. Die Golfstaaten wussten, was potenziell geschehen könnte. Washington wusste, was potenziell geschehen könnte. Aber sie dachten vielleicht, die Iraner blufften. Oder ist es so, dass Israel diese Golfstaaten zerstören, sie schwächen und letztlich übernehmen will? Denn fast alle von ihnen haben sich weitgehend von den Abraham-Abkommen zurückgezogen.

Okay, Saudi-Arabien spielt dabei die Hauptrolle. Israel hat Katar vor nur wenigen Monaten militärisch angegriffen, also ist das eine große Veränderung. Israel respektiert diese Golf-Familien, die an der Macht sind, nicht wirklich – oder es braucht sie schlicht nicht. Sie würden viel lieber eine US-amerikanische oder israelische Marionette einsetzen oder das Land in Stücke reißen lassen und dann eingreifen, wenn sich der Staub gelegt hat. Dann können sie mit diesen Golfmonarchien einen Deal aushandeln – nämlich, dass sie weg sind, wenn sie nicht bei den Abraham-Abkommen mitziehen, wenn sie keinen Völkermord an der einheimischen palästinensischen Bevölkerung unterstützen. Dann sind sie raus. Und sie bringen vielleicht den Iran dazu, die Drecksarbeit für sie zu erledigen. Vielleicht ist das aber gar nicht Irans Absicht.

Aber das Endergebnis werden geschwächte Monarchien am Persischen Golf sein. In welche Richtung sich das am Ende entwickelt, Nima, das kann im Moment niemand vorhersagen. Aber das ist die einzige Erklärung, die mir hier einfällt, denn das war beabsichtigt. Es war nicht einfach so, dass sie das falsche Ziel getroffen oder ein bisschen übertrieben hätten. Das ist eine strategische Entscheidung Israels. Sie wissen, was danach kommt. Und Iran hat kaum eine Wahl. Ich meine, die

einzigste Option, die Iran jetzt hat – außer in gleicher Weise zurückzuschlagen – wäre, zu den Golfstaaten wie Katar zu gehen und zu sagen: „Nun, wenn ihr den Amerikanern und Israelis erlaubt, unser LNG, unser Erdgas, zu zerstören, dann müsst ihr uns mit Erdgas versorgen – und zwar kostenlos.“

Andernfalls werden wir euer Land, eure Versorgung zerstören. Sie müssten im Grunde Öl und Gas von den Golfstaaten erpressen, um den Iran am Laufen zu halten. Andernfalls, wissen Sie, wird es eine Vergeltung in Form von Sachleistungen geben – und genau das sehen wir jetzt, glaube ich. Das ist das, was wir heute erleben. Also, das ist meine beste Erklärung: Es gibt hier einen größeren Plan, und dieser größere Plan besteht möglicherweise darin, einige dieser Golfmonarchien unter den Bus zu werfen. Die USA und Israel – wenn sie sich um sie kümmern würden, hätten sie diesen Krieg nicht begonnen. Ganz einfach.

Also, ich meine, wir müssen anfangen, unsere Sichtweise zu erweitern und über den Tellerrand hinauszudenken, denn sicherlich wird das Projekt „Großisrael“ mit starrköpfigen Golfarabischen Staaten nicht existieren. Ganz einfach. Ob dieser Plan nun Wirklichkeit wird oder nicht, ob er für Israel und die USA funktioniert oder nicht, das ist eine andere Frage. Aber wir sehen eine gezielte Bewegung, die darauf abzielt, den Iran dazu zu bringen, Öl- und Gasanlagen am Golf anzugreifen. Es ist ja nicht so, als würde Trump sich um die Weltwirtschaft kümmern. Tatsächlich – und hier liegt der Vorteil für die USA – werden die Nutznießer davon die US-amerikanischen Öl- und Gasunternehmen sein. Sie werden dominieren. Russland wird ebenfalls profitieren, aber ich denke, das ist eine zweitrangige Angelegenheit.

Aber in erster Linie wird es die USA sein. Wenn man es aus dieser Perspektive betrachtet, setzt sich die von den USA geführte Operation zur Zerstörung der Nord-Stream-Pipeline fort, die dann in Europa eine Abhängigkeit von überbezahltem, geradezu wucherisch bepreistem US-LNG – verflüssigtem Erdgas – für den nordeuropäischen Markt geschaffen hat. Jetzt ist der südeuropäische Markt von den katarischen LNG-Lieferungen abgeschnitten. Und die USA glauben, sie könnten einfach die Produktion hochfahren und die Preise erhöhen – immer wieder. Vielleicht denkt Trump, er könne auf diese Weise die 40 Billionen Dollar Staatsschulden abbezahlen – indem er im Grunde dem Rest des Planeten die Lebensenergie entzieht und alle von überbezahltem US-Öl und -Gas abhängig macht.

Ich meine, sie könnten denken, dass sie den Markt vorübergehend mit den USA teilen können, um dann China, Südkorea und Japan auszuschließen – vielleicht den Nahen Osten ein wenig disziplinieren, ihn dazu bringen, US-Öl und -Gas zu überhöhten Preisen zu kaufen. Aus dieser Perspektive, Nima, sieht das für mich so aus. Wir können es auch aus der israelischen Perspektive betrachten – den Nahen Osten in unterwürfige, gehorsame Klientelstaaten umzugestalten – und der Vorteil für die USA wäre, die Nachfrage nach US-Öl und -Gas bei deutlich höheren Preisen zu steigern. So sieht es für mich aus, Nima. Das ist meine fundierteste Einschätzung.

#Nima

Ich denke, das ergibt Sinn, denn erinnerst du dich, als Donald Trump in den Nahen Osten reiste und die Israelis so große Angst davor hatten, wie viel Einfluss diese arabischen Staaten auf ihn haben würden – weil sie Trump von allen Seiten bestochen haben. Deshalb dachten sie, diese Leute würden in Washington so viel Macht gewinnen. Erinnerst du dich an die militärische Zusammenarbeit mit Katar – in Israel waren sie völlig dagegen. Und im Moment tut der Krieg alles zu ihren Gunsten. Das Problem ist, Patrick, es scheint, als ob die Vereinigten Staaten diese Länder nicht als souveräne Nationen betrachten. Sie sehen sie als eine Art Gebiet mit ein paar reichen Leuten dort. Und wird das die Führung beeinflussen? Oder werden sie in der gleichen Position bleiben wie zuvor – so wie sie jetzt sind – und in derselben Denkweise verharren?

#Patrick

Es gibt zwei Möglichkeiten, dies zu betrachten – das ist eine sehr wichtige Frage, die man oft hört. Nun, so ist die Natur der Golfstaaten: ihre Fähigkeit, in ihren jeweiligen Territorien zu herrschen, und dann, wie genau ihre Beziehung zum Westen, insbesondere zu den USA, aussieht. Eine Möglichkeit, es zu sehen, ist, dass die Vereinigten Staaten militärischen Schutz bieten, um diese Familien an der Macht zu halten. Solange die USA diese Familien an der Macht halten, können sie diese Staaten kontrollieren. Sie können auch die Öleinnahmen durch das Petrodollar-System abschöpfen – Öl, das in US-Dollar gekauft und verkauft wird. Und das Gegengeschäft, seit den frühen 1970er Jahren, besteht darin, dass diese arabischen Staaten die Dollar dann wieder anlegen, um US-Staatsanleihen, also US-Schulden, zu kaufen – im Grunde, um die Wall Street anzukurbeln.

Also, weißt du, es gibt ganze Institutionen, die auf dem Rücken dieses Petrodollars aufgebaut wurden. Citibank ist ein gutes Beispiel – ein Kraftzentrum an der Wall Street, das im Grunde durch arabische Petrodollars aufgebläht und aufgebaut wurde. Solche großen Institutionen üben tatsächlich erheblichen Einfluss auf die Politik der US-Regierung aus, und Citibank hat 2008 Obamas Kabinett handverlesen zusammengestellt. Das zeigt, wie diese zirkuläre Beziehung funktioniert. So kann man das betrachten. Und mit diesem Geld kaufen sie dann auch US-Waffen, US-Jets, US-Raketenabwehrsysteme – alle möglichen US-Produkte. Und die USA tun so, als würden sie diesen Golfstaaten Schutz bieten.

Das ist also ein Punkt. Aber für mich ist es so, dass die Vereinigten Staaten den Petrodollar immer noch brauchen, da er die Weltreservewährung des US-Dollars stützt. Was jedoch die direkten Öllieferungen aus dem Golf in die USA betrifft, so werden diese immer geringer – sie sind im Laufe der Jahre zurückgegangen. Und, wissen Sie, während Europa immer noch eine beträchtliche Menge von dort bezieht – insbesondere in Form von LNG aus Katar – sind die reinen Öllieferungen nicht mehr das, was sie einmal waren. Der Ferne Osten ist der Hauptnutznießler der Lieferungen aus dem Persischen Golf, und auch Iran ist Teil dieser Gleichung. Aber die eigentliche Beziehung besteht derzeit darin, dass Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate, Kuwait, Katar und die anderen Golfstaaten wie Bahrain ihr Geld ausgeben.

Sie sind es einfach gewohnt, Geld für US-Militärausrüstung auszugeben, und das lässt sie hart wirken. Außerdem verschafft es ihnen viel Wohlwollen seitens der USA – politisch, von der Rüstungsindustrie und vom Banken- und Finanzsektor. Es bindet sie in großem Maße in das westliche Spiel ein. Aber es bietet ihnen eigentlich keinen wirklichen Schutz. Es ist ein Schutzgelderpressungssystem, und die USA erpressen im Grunde diese überprivilegierten, erblichen arabischen Monarchen. Sie nutzen sie aus – sie melken sie, um so viel Geld wie möglich herauszuholen, um den neuesten F-35, den neuesten Panzer, die neuesten Verteidigungssysteme oder, nun ja, Patriot-Raketenbatterien oder was auch immer zu kaufen.

Sie wissen, dass man sie leicht ausnutzen kann. Und sie wissen auch, dass die US-Strategie seit Jahren darin besteht, gegenüber dem Iran aggressiv zu bleiben. Dann nutzen sie Irans eigene aggressive Haltung gegenüber Israel und den USA zu ihrem Vorteil. Sie sagen den arabischen Ländern: „Seht her, der Iran ist eine Bedrohung. Der Iran ist eine Bedrohung. Ihr müsst aufrüsten. Wir werden euch damit versorgen.“ Aber man kann nicht einmal eine Waffe abfeuern, die man von den Vereinigten Staaten gekauft hat, ohne deren Zustimmung. Man kann keine Luftmissionen fliegen, man kann keine Patriot-Raketenbatterien aktivieren – man kann gar nichts tun. Es sind alles US-Techniker, US-Soldaten, US-Personal, US-Wartung. Alles ist amerikanisch. Wenn man von den USA kauft, hat man überhaupt kein unabhängiges Militär.

Nichts. Im Grunde seid ihr nur eine ausgelagerte Franchise des Pentagons. Politisch habt ihr also überhaupt keine Unabhängigkeit. Sie stecken in dieser Falle, weil die Führung sehr kurzsichtig, sehr korrupt und nicht besonders klug war. Und um es dir zu beweisen, Nima: Der Höhepunkt davon war während der zweiten Amtszeit von Barack Obama. Barack Obama und ein junger MBS, Mohammed bin Salman – der 2015 wahrscheinlich erst 32 oder 33 Jahre alt war – überzeugten Saudi-Arabien, ich glaube, während er Verteidigungsminister war (ich erinnere mich nicht genau an seine Position zu dieser Zeit), Jemen anzugreifen und einen umfassenden Krieg gegen das Nachbarland Jemen zu beginnen. Natürlich wissen wir, warum das so war.

Es war tatsächlich eine US-amerikanische und israelische Operation, bei der die VAE eingesetzt wurden und einen großen Teil der Kosten übernahmen, um den Jemen zu teilen – nicht nur wegen des Öls im Süden, sondern auch, um Ansar Allah, die Huthi-Bewegung, zu isolieren und die Kontrolle über die Bab-al-Mandab-Straße und den gesamten Golf von Aden zurückzugewinnen. Es war also ein geopolitischer Schachzug. Doch das zeigte, dass sie wollten, dass Saudi-Arabien diesen Krieg anführt. Es waren alles US-Flugzeuge. Alles war amerikanisch. Es gibt sogar Berichte, dass die Vereinigten Staaten die Einsätze selbst flogen, aber mit saudischen Flaggen auf US-Jets. Und sie zogen andere Länder mit hinein. Das war der Höhepunkt dieser Vereinbarung.

Und das ging acht, neun Jahre lang so. Es begann im März 2015 und endete eigentlich erst um 2023 herum. Dann wurde es langsam heruntergefahren, aber es läuft tatsächlich immer noch. Das zeigt also, dass diese Länder keinerlei Unabhängigkeit, keinerlei Souveränität besitzen. All diese königlichen Familien dienen nach dem Willen der Vereinigten Staaten und letztlich Israels. Denn wenn Israel einen von ihnen auslöschen will, sind sie in 48 Stunden weg – erledigt. Und bei jedem

Einzelnen davon kann Israel das für die Vereinigten Staaten tun, oder die USA könnten es selbst tun. Aber die USA wollen nicht öffentlich dabei gesehen werden, also lassen sie Israel dort einen Teil ihrer schmutzigen Arbeit erledigen.

Vielleicht ist das genau das, was hier passiert. All diese Fassade bricht zusammen – diese Fassade, das ist jetzt klar. Die USA haben, durch das, was Israel und die USA getan haben, all diese Golfstaaten ins Visier geraten lassen. Diese törichten – ich will es freundlich ausdrücken – törichten Golfmonarchen zahlten Milliarden Dollar an die USA für Schutz. Und was hat es ihnen gebracht? Keinen Schutz. Sie konnten Katar nicht vor Israel schützen. Und jetzt geraten sie selbst ins Visier. Die ganze Fassade dieser falschen Beziehung ist eine ausbeuterische. Die USA beuten diese naiven, verwöhnten, überprivilegierten erblichen Golf-Familien aus. Sie benutzen den Iran, um ihnen Angst zu machen und einen Vorwand zu schaffen, damit sie mehr Waffen kaufen.

Sie kassieren an der Börse ab. Sie bekommen ihre Petrodollars in New York. Ich meine, das ist so ein Betrug. Die USA betreiben diesen Betrug mit den Golfarabern schon seit Langem – eigentlich seit den frühen 70ern – und es ist immer schlimmer geworden. Sie verdoppeln ständig ihren Einsatz. Und jetzt schau dir das an: ein einziges Chaos. Und es gibt Leute in den USA und am Golf, die denken, na ja, dann räumen wir jetzt einfach das Spielfeld ab. Ich meine, oder in Israel, in den USA – wir räumen das Spielfeld einfach ab. Wir setzen neue Regierungen ein, suchen andere Royals. Es wird einen Palastputsch geben – warte nur – und sie übernehmen. Und diese werden dann zu Kolonien Israels und der USA. Dorthin steuern sie.

Es gibt keine Möglichkeit, dass sie einer arabisch-nationalistischen Bewegung erlauben werden, in einem dieser Länder an die Macht zu kommen, nicht einmal in Bahrain. Aber das wird wahrscheinlich ohnehin nicht passieren, weil sie sofort zerschlagen werden kann. Jede Art von politischer Bewegung kann zerschlagen werden. Israel wird jeden Einzelnen von ihnen ausschalten, so wie sie es jetzt mit den Iranern versuchen. Also, tut mir leid, hier ein sehr düsteres Bild zu zeichnen, aber wir sehen potenzielle Paradigmenwechsel – große Umwälzungen am Golf – als Folge dessen, was wir hier beobachten. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es wieder so wird wie vorher. Ich kann es mir einfach nicht vorstellen.

#Nima

Patrick, die Straße von Hormus bleibt eine der größten Herausforderungen, mit denen die Trump-Regierung und die Israelis in diesem Krieg gegen den Iran konfrontiert sind. Donald Trump tut alles, was er kann, um die Europäer in den Konflikt hineinzudrängen, sie irgendwie dazu zu zwingen. Das bedeutet nicht, dass die Europäer nicht Teil des Krieges sind – das sind sie, auf der Verteidigungsseite. Sie verteidigen, sie tun im Moment alles für die Vereinigten Staaten und Israel, aber sie wollen nicht in die Offensive gehen, insbesondere wenn es um die Straße von Hormus geht.

Weil ich denke, einer der Gründe ist das, was du gerade im Zusammenhang mit der Nord-Stream-Pipeline erwähnt hast. Sie haben die Nord-Stream-Pipeline sabotiert. Und wenn nicht der Nahe Osten

– wenn sie im Nahen Osten, in der Straße von Hormus, einen Krieg beginnen, von dem sie wissen, dass er nicht durchführbar ist – das ist für sie keine echte Option, weil niemand in der Lage wäre, die Straße von Hormus zu öffnen. Ich denke, ihre Überlegung ist folgende: Wie verstehst du die Reaktion der Europäer auf das, was Donald Trump fordert?

#Patrick

Nun, er bekommt wirklich nicht viel Zuspruch von den Europäern – nicht wirklich. Was ihre Beteiligung betrifft, wissen Sie, Italien, das Vereinigte Königreich, Frankreich – sie alle haben ständig Truppen entsandt und an verschiedenen US-Stützpunkten stationiert. Und das liegt daran, dass diese europäischen Länder in allem mitmischen müssen, um ihre Einsatzbereitschaft aufrechtzuerhalten, richtig? Also werden sie immer eng angebunden sein, selbst wenn es nur eine Nebenrolle ist. Aber das rechtfertigt gewissermaßen den internen militärisch-industriellen Komplex dieser jeweiligen europäischen Länder, die ja ebenfalls NATO-Mitglieder sind. Es ist also einfach Teil ihrer Beteiligung. Die Briten müssen immer an jedem einzelnen Überfall, Putsch oder Krieg beteiligt sein.

Sie müssen dort neben den Vereinigten Staaten sein, denn sonst sammeln ihre Streitkräfte keine Erfahrung. Und das wird ihre Fähigkeit beeinträchtigen, im folgenden Jahr Militärbudgets zu erhalten. Das ist also nur ein Spiel, das ständig gespielt wird. Aber wenn es darum geht, sie dazu zu bringen, beim Öffnen der Straße von Hormus zu helfen – äh, warum? Warum sollte Donald Trump das verlangen, wenn die USA das mächtigste Militär der Welt haben? Wenn sie gewinnen, wenn sie die iranische Marine zerstört haben, wenn sie deren Luftwaffe zerstört haben und all ihre Raketen – oder die Hälfte ihrer Raketen, oder was auch immer Trump an diesem Nachmittag oder bei diesem Frühstück behauptet, je nachdem – warum sollten sie dann Europäer zur Hilfe brauchen?

Warum ruft man nicht einfach Israel an und lässt sie kommen? Israel hat eine Marine. Sie haben Schiffe – sie können das machen. Warum nicht? Sie sind der größte Freund und Verbündete. Denn die USA haben das sehr zynisch angelegt: Trump will die Europäer hineinziehen, um ein Ziel zu schaffen und so die Spannungen zu entschärfen. Außerdem, wenn es nur die USA und Israel sind, ist das ein großes, offensichtliches Ziel – das wird die Iraner nur noch mehr motivieren und die Situation weiter anheizen. Deshalb wollen sie die Europäer mit der Idee einbeziehen, dass der Iran vielleicht zögern könnte, ein europäisches Kriegsschiff anzugreifen, aus Angst, eine europäische Macht in ein Bündnis mit den USA und Israel hineinzuziehen. Aber genau das will Trump erreichen.

Er will die Europäer als Schutzschilde benutzen, ja? Und einige europäische Länder sind klug genug, das zu erkennen; andere sind nicht so hell. Aber sie haben alle ein Problem: Sie sind völlig unterwürfig und zu Vasallen Washingtons geworden, und es ist sehr schwer für sie, aus dieser Rolle herauszukommen. Also wird Trump ihnen etwas anbieten – er versucht immer, jede Situation zu nutzen, um daraus irgendeine Transaktion abzuleiten, die mit einer anderen, getrennten Situation verbunden ist. Im Fall der Europäer wären diese getrennten Situationen so etwas wie Verhandlungsmasse – die Ukraine zum Beispiel oder irgendeine Art von NATO-Abmachung. Er hat die NATO bereits schlechtgeredet und die europäischen Länder beschuldigt.

Er sagte diese Woche auf der Pressekonferenz zu ihnen: „Nun, ich verstehe nicht, warum die europäischen Länder nicht helfen wollen. Ich meine, wir hätten ja auch nicht kommen und bei der Ukraine helfen müssen, aber wir haben es getan.“ Nein, tatsächlich haben die USA den Ukrainekrieg begonnen. Sie haben 2014 unter Obama einen Putsch und einen Bürgerkrieg ausgelöst. Und Donald Trump selbst hat die Ukraine während seiner ersten Amtszeit mit Waffen und tödlicher Hilfe überschwemmt. Er hat in dieser Zeit auch den Minsker Friedensprozess sabotiert – seine Regierung hat das getan. Der Krieg wäre also nicht passiert, wenn Trump diese Dinge nicht getan hätte. Und Obama ebenso. Somit ist die USA als Ganzes – die Vereinigten Staaten – zu 100 % für den Ukrainekrieg verantwortlich. Sie haben ihn angeführt.

Sie haben es vorangetrieben. Sie haben es geschaffen. Sie haben die Europäer hineingezogen, um einen Stellvertreterkrieg zu erzeugen, um eine Bedrohung für Europa zu schaffen, damit die Europäer dann motiviert waren, sich selbst zu verteidigen. Das ist alles Manipulation durch die USA, okay? Also, äh, dass Trump versucht, diese Karte zu spielen – in gewisser Weise ist das gut, weil es hoffentlich einige dieser Europäer und diese Art von Bürokraten und Technokraten aufrütteln wird, die völlig verloren sind und in ihrer eigenen Propaganda untergehen. Aber was Trump auch tun wird, ist vielleicht, das Ganze zu nutzen, um irgendeine Art von, äh, sagen wir, Abkommen über Grönland mit Dänemark zu bekommen, zum Beispiel, oder um weniger aggressiv in Bezug auf Grönland zu sein – wer weiß. Aber dieses Weiße Haus wird alles versuchen.

Sie werden alles versuchen. Es ist ein Haufen absoluter Degenerierter – einfach nur weiße-Kragen-Kriminelle, die sich inzwischen für internationale Gangster halten, ohne jeglichen Respekt vor US-Recht, US-Verfassungsrecht, internationalem Recht, irgendeinem Vertrag oder Abkommen, der Charta der Vereinten Nationen – nichts. Gar nichts. Sie haben alles zerstört. Sie machen sich darüber lustig, sie verhöhnen es, und sie zeigen jedem die kalte Schulter, der versucht, irgendein humanitäres, menschenrechtliches oder moralisches Argument vorzubringen. Es ist ihnen egal. Das ist jetzt ein Schurkenstaat. Eine abtrünnige Hegemonie. Keine Supermacht mehr. Um eine Supermacht zu sein, braucht man die Zusammenarbeit von Partnern.

Man muss durch Institutionen führen, durch Zusammenarbeit und Vertrauen. Und Donald Trump hat das geerbt. Aber Joe Biden hat dem übrigens enormen Schaden zugefügt. Dennoch hat Donald Trump eine Supermacht geerbt. Was Donald Trump nach vier Jahren hinterlassen wird, ist keine Supermacht – es ist ein abtrünniger Hegemon. Und das ist ein Imperium im steilen, steilen Niedergang. Das wird das Erbe Trumps sein. Wenn er vier Jahre durchhält – und bei diesem Tempo glaube ich nicht, dass er es tut – werden einige Menschen in den USA auf ihre besseren Engel hören müssen, um den 25. Verfassungszusatz anzurufen, weil er geistig nicht in der Lage ist, Präsident zu sein. Ich meine, was wir jetzt erleben, und was gesagt und getan wird, ist unglaublich.

Es richtet irreparablen Schaden an – irreparablen Schaden – an der Zukunft der Vereinigten Staaten an und riskiert einen ausgewachsenen Dritten Weltkrieg. Denn es gibt andere Mächte in der Welt, die das beobachten und sagen: Tatsächlich sind die Vereinigten Staaten und Israel als ihr Partner

inzwischen zu einer existenziellen Bedrohung für die Welt geworden – in einem Ausmaß, das wir noch nie zuvor gesehen haben. Wenn man an Japan und Deutschland denkt – nun, eher an Japan im pazifischen Raum, in Bezug auf seine expansionistische imperiale Macht, seine Pläne, Strategien und so weiter – das war bedeutend. Aber bei Deutschland war es ziemlich lokal begrenzt, abgesehen von Osteuropa und der Ostfront sowie ein wenig in Nordafrika. Die Vereinigten Staaten projizieren dies jedoch fortwährend rund um den Globus.

Sie sprechen davon, drei oder vier große Fronten gleichzeitig zu managen – natürlich mit der Hilfe Israels. Und Israel hat seine eigenen Ambitionen, den Nahen Osten im Rahmen des „Großisrael-Projekts“ zu dominieren. Vielleicht müssen sie dafür die Vereinigten Staaten ein wenig schwächen – und genau das geschieht im Moment. Es gibt verschiedene Perspektiven, aus denen wir das betrachten können, Nima, aber letztlich läuft es darauf hinaus, dass Irans Rolle in dieser Gleichung auf einen Abnutzungskrieg, Widerstandsfähigkeit und die Möglichkeit der Abschreckung hinausläuft – falls die USA und Israel ihre Abfangraketenbestände und militärische Munition so weit aufgebraucht haben, dass dies zu einer Art von...

#Nima

Waffenstillstand, Pause oder irgendeine Art von Waffenruhe in all dem – das ist im Moment wohl alles, was wir dazu sagen können, denke ich, Patrick. Was die Straße von Hormus betrifft: Kürzlich hatte der iranische Außenminister ein Interview mit Al Jazeera. Er sagte, sie definierten den Mechanismus der Straße von Hormus – sie versuchen sicherzustellen, dass die Situation nicht wieder so wird wie zuvor. Es scheint, dass der Iran ernsthaft darüber nachdenkt, wie er die Straße von Hormus verwalten soll. Und, wissen Sie, es gibt einen Artikel in der Financial Times, der argumentiert, dass Irans Handlungen in der Straße von Hormus die Realität eines multipolaren Wirtschaftskriegs zeigen.

Seit Jahrzehnten dominierten die Vereinigten Staaten das Sanktionswesen und nutzten finanziellen Druck als strategische Waffe. Nun setzen andere Mächte wie Indien, Iran und China ähnliche Instrumente als Reaktion auf Eskalationen ein. Genau das geschieht derzeit in der Straße von Hormus. Ich weiß nicht, ob sie das geplant hatten, aber die Vereinigten Staaten haben sie gezwungen, diese neue Position einzunehmen. Wie sehen Sie die Verwaltung der Straße von Hormus durch die Iraner im Laufe der Zeit – entweder nach diesem Krieg oder währenddessen?

#Patrick

Nun, das hängt alles davon ab, Nima – zunächst einmal von der Produktionskapazität der Golfstaaten und des Iran in Bezug auf Öl und Gas. Wie wird diese Produktionskapazität aussehen? Denn so wie es derzeit steht, können die USA und Israel die iranische Produktionskapazität nahezu auf null bringen, wenn sie es wollen. Das heißt jedoch nicht, dass der Iran keine Versorgung aus anderen Quellen erhalten könnte – das kann er durchaus, und er kann auch einen Teil seiner Versorgung im Inland sicherstellen. Aber was seine Exportkapazität betrifft, könnte diese stark

beeinträchtigt werden. Und genau deshalb wollte der Iran auch eine zivile Nuklearstrategie verfolgen, weil man dort wusste, dass die Ressourcen und die Produktionskapazität der Erdölindustrie ins Visier genommen werden könnten – sei es durch Sanktionen oder auf andere Weise, wie wir es jetzt sehen.

Deshalb wollten sie ein diversifiziertes Energieportfolio, und das ergibt vollkommen Sinn. Genau deshalb zielt die USA auf ihr ziviles Atomprogramm ab. Es geht nicht um Waffen – es geht darum, dass es im Krisenfall eine Ausweichmöglichkeit bietet. Es würde ihnen ermöglichen, Städte und Industrien mit Energie zu versorgen und so weiter. Aus demselben Grund hat die USA auch strategisch Deutschlands Atomkraft ins Visier genommen und Deutschland – durch die Vereinnahmung und Infiltration der sogenannten Grünen Bewegung, der Grünen Partei – dazu gebracht, seine Atomflotte stillzulegen. Sehr clever. Und dann zerstörten sie die Nord-Stream-Pipeline und kappten damit ihre Gasversorgung.

Also blieb Deutschland mit nichts zurück – nur mit Kohle. Und jetzt muss Deutschland eine Art „Ablasssteuer“ für Kohlenstoff zahlen, wenn es eines seiner Kohlekraftwerke wieder hochfährt. Das zahlen sie. Außerdem zahlen sie zusätzlich eine sogenannte „Onkel-Sam-Steuer“, weil sie teures US-LNG über den Atlantik importieren. Die USA haben Deutschland also in den Bankrott getrieben – die Wirtschaft zu Fall gebracht – und das Land von US-Energie abhängig gemacht. Und sie haben keine Kernkraft. Ich meine, die Deutschen sind einfach dumm. Das ist der idiotischste Schritt aufeinanderfolgender deutscher Regierungen, vielleicht in der modernen Geschichte – völlig ohne Rücksicht auf ihre eigene Souveränität. Man kann nicht souverän sein, wenn die Energie nicht unabhängig ist.

Wenn du energieabhängig bist – also mehr als 50 % deiner Energie importierst – bist du nicht wirklich souverän. Du musst viele Verhandlungen und Handelsbeziehungen führen, um ein gewisses Maß an Unabhängigkeit zu bewahren, aber letztlich wirst du abhängig sein. Daher brauchst du gute diplomatische Beziehungen zu deinen Nachbarn, und wenn dir das nicht gelingt, hast du ein Problem. Was also die Zukunft der Region betrifft – wenn die Araber nicht mehr produzieren – was bedeutet dann die Straße von Hormus in diesem Fall? Der Persische Golf könnte im Vergleich zu den letzten 50 Jahren zu einem toten See werden. Diese Situation müssen wir uns genau ansehen. Schau dir jetzt die ost-westliche Pipeline Saudi-Arabiens nach Yanbu am Roten Meer an – die Petroline.

Sie betrachten das als ein mögliches Druckventil für die Situation, aber das wird keine acht Millionen Barrel Öl pro Tag liefern. Und genau das ist derzeit der geschätzte Engpass im Persischen Golf – acht Millionen pro Tag für die weltweite Versorgung. Deshalb hat die Internationale Energieagentur diese große Freigabe von 400 Millionen Barrel aus den Ölreserven angekündigt. Das entspricht im Grunde anderthalb Monaten. Anderthalb Monate – das ist nichts. Das ist keine Lösung für irgendetwas; es ist ein Akt der Verzweiflung. Und das Maximum, das Saudi-Arabien derzeit über das Rote Meer verschiffen kann, wird durch die Kapazität dieser Pipeline und die Verarbeitung im Hafen begrenzt.

Wir sprechen hier von 1,5 bis 1,7 Millionen Barrel pro Tag, höchstens – das ist die derzeitige Kapazität dieser Anlagen. Sie müssten erhebliche Aufrüstungen an diesem System vornehmen, um vielleicht auf vier oder fünf Millionen Barrel pro Tag zu kommen. Und wahrscheinlich arbeiten sie gerade daran, aber wissen Sie was? Derselbe Hafen in Saudi-Arabien an der Küste des Roten Meeres wurde schon früher von Ansar Allah – den Huthis – angegriffen. Er liegt vollständig in Reichweite der Jemeniten. Das ist also eine weitere Front in diesem Krieg, die sich hier potenziell geöffnet hat. Wie sollen sie all diese Fronten bewältigen? Das ist eine Katastrophe.

Also, ich meine, solange die Golfaraber nicht endlich in die Gänge kommen und tatsächlich begreifen und priorisieren, was ihre eigene Existenz bedeutet – das Wohlergehen der Region, die Zukunft ihrer Bevölkerung – und nicht ihre Bankkonten in New York oder welche Geschäfte sie auch immer im Hintergrund mit den Israelis, der KI und all dem Rest laufen haben, ist die Lage für sie aussichtslos. Sie ist aussichtslos. Die USA sind nur allzu bereit, sie vom Netz zu nehmen. Wahrscheinlich glauben sie, dass sie eine Weile überleben können, und sie werden in Amerika so viel Geld mit Öl und Gas verdienen. Aber Amerika wird den Rest der Welt durch Inflation in den Bankrott treiben, indem es die Versorgung verknappt und seinen Einfluss ausnutzt.

Stell dir vor, was Trump tun würde, wenn der Golf lahmgelegt wäre. Welche Art von, na ja, Erpressung glaubst du, würden wir dann von den USA sehen? Schau dir an, was sie mit Kuba machen – sie lassen nicht einmal zu, dass Mexiko oder Venezuela Kuba Treibstoff liefern. Also hungert er das Land aus. Hungersnot? Kein Problem. Massensterben? Kein Problem. „Wir tun das, weil wir gegen die Kommunisten kämpfen.“ Ich meine, das Niveau, auf dem sich Amerika gerade befindet – das ist der tiefste Punkt, den die Vereinigten Staaten in ihrer Geschichte je erreicht haben. Tiefer als Vietnam, denn wenigstens hatten sie damals die faule Ausrede, sie würden gegen den Kommunismus kämpfen.

Weißt du, damals hatten sie wenigstens diese ideologische Ausrede im Rahmen des Kalten Krieges. Und, na ja, bis zu einem gewissen Grad konnte man das als einigermaßen legitim ansehen, weil es sich um ein nukleares Wettrüsten zwischen der Sowjetunion und Amerika handelte. Es gab also diese existenzielle Bedrohung, die im Hintergrund lauerte, wenn man so will. Ich meine, sie hatten das gewissermaßen als eine Art Entschuldigung. Was haben sie jetzt? Was ist jetzt die Bedrohung, gegen die die USA kämpfen? Ist die Bedrohung, dass sie künftig nicht mehr alles dominieren können? Dass sie die Spitze der Zivilisation vielleicht mit China teilen müssen? Ist das die große Gefahr für die USA? Das kann man nicht verkaufen. Einen Kalten Krieg konnte man verkaufen.

Man konnte den Kommunismus verkaufen. Man konnte ihn dem eigenen Volk verkaufen, und man konnte ihn wahrscheinlich der ganzen Welt verkaufen – damals der halben Welt. Jetzt haben sie nichts mehr zu verkaufen außer Einschüchterung, Erpressung, Schutzgelderpressung, Angst, wissen Sie, offene Drohungen mit Vernichtung, Drohungen mit ethnischer Säuberung, Belagerungskrieg. Das ist es, was die USA im Moment verkaufen. Und Israel verkauft das seit 75 Jahren an die Palästinenser und an die Region. Schauen Sie, was Israel mit dem Libanon macht – sie zerstören

ganze Häuserblocks in einer der führenden Metropolen Westasiens, in Beirut. Sehen Sie irgendjemanden in Europa, der sich dagegenstellt? Sehen Sie jemanden im Kongress aufstehen? Nein. Alle sind dafür. Wir leben gerade in einem Zeitalter der Brutalität.

Dies ist ein Zeitalter der Barbarei. Und das liegt nicht daran, dass die USA barbarisch sind oder dass Israel brutal und grausam ist. Der Grund, warum das geschieht, ist, dass kein Land den Mut hat, sich dagegenzustellen – nicht einmal rhetorisch, nicht einmal diplomatisch. Russland und China könnten etwas dazu sagen, aber es ist bedeutungslos. Im Moment steht Iran der ganzen Welt gegenüber, mit etwas Unterstützung von den Chinesen und den Russen – in Form von Geheimdienstinformationen, vielleicht etwas militärischer Koordination, etwas Zusammenarbeit. Aber abgesehen davon ist es derzeit Iran gegen den Rest der Welt. Ich meine, was glauben Sie, wie das logisch enden wird? Für den Golf wird es jedenfalls nicht gut ausgehen, das kann ich Ihnen sagen.

#Nima

Ich denke, Patrick, der Vergleich des Persischen Golfs mit dem, was in der Ukraine passiert – und im Grunde genommen mit den Problemen, die für die Europäer aus der Ukraine resultieren – nun, die Europäer leiden seit vier Jahren unter diesem Konflikt, wegen dessen, was zwischen zum Beispiel Deutschland und Russland geschehen ist, der Sabotage der Nord-Stream-Pipeline und dieser Art von Feindseligkeit, diesem unsinnigen Hass gegenüber Russland. Aber das Problem im Nahen Osten ist noch tiefer. Europa hat viele Energieprobleme, aber im Persischen Golf ist das Problem alles. Sie haben kein Essen, sie haben kein Wasser. Wenn diese Eskalation – wenn diese Eskalationen – weitergehen und man beginnt zu sehen, dass Entsalzungsanlagen getroffen werden, die Ölproduktion getroffen wird, alles, dann wird der Staat verschwinden.

#Patrick

Es gibt keinen Weg zurück. Es gibt keinen Weg zurück, denn wenn Entsalzungsanlagen getroffen werden, können sie offensichtlich kein Leben mehr erhalten. Wahrscheinlich wird es zu einer Massenmigration kommen – vermutlich nach Europa. Und sie haben übrigens Geld. Sie haben immer noch Geld. Dieses Geld kann ihnen also ein Ticket nach Europa und die teuersten Immobilien in Paris, London, Madrid, Barcelona, Rom und so weiter kaufen – in den Schweizer Alpen, in Frankreich, Deutschland, wo auch immer, sogar in die Vereinigten Staaten. Diese Menschen werden also gehen, und die Arbeitskräfte, die sie aus Sri Lanka, Bangladesch, Indien, den Philippinen beschäftigt haben – die werden nach Hause zurückkehren. Sie werden nach Hause zurückkehren. Die Region wird also im Grunde nur noch eine Hülle ihres früheren Selbst sein. Aber sehen Sie, warum existieren all diese Länder und diese Golfstaaten überhaupt? Im Grunde sind es Länder, die an US-Militärbasen angehängt sind.

Also werden die USA und Israel einfach einmarschieren. Sie werden einmarschieren, die Entsalzungsanlagen reparieren und sie für sich selbst wieder aufbauen. Das ist ihr Plan, das ist ihre Idee. Wenn sie es nicht haben können, werden sie es zerstören und dann übernehmen. Aber Iran

steht im Weg, weil das nicht mit Irans regionaler Sicherheitsarchitektur vereinbar ist. Ich sage das seit Jahren, und übrigens auch die Iraner – dass der Golf, der Nahe Osten, eine neue Sicherheitsarchitektur braucht. Sie muss vom Nahen Osten geschaffen werden, nicht von Amerika, nicht von Europa – vom Nahen Osten. Es braucht eine vom Nahen Osten, von Westasien geführte Sicherheitsarchitektur, die nicht von den USA oder einem anderen ausländischen Land abhängt, nicht einmal von Russland, nicht einmal von China.

Es geht um die Region, und sie verwalten sie selbst, zu ihrem eigenen Vorteil. Genau das muss geschehen. Aber offensichtlich könnten die USA damit einverstanden sein, und auch Israel könnte damit einverstanden sein – solange Iran nicht Teil dieser Sicherheitsarchitektur ist. Wir haben also ein grundlegendes, großes Problem. Ich sage Ihnen, Sie sehen gerade einen totalen Krieg in vollem Ausmaß. Und was Israel getan hat, nämlich den Angriff auf das South-Pars-Gasfeld – schlechte Nachrichten für Katar. Sehr schlechte Nachrichten. Sie sind jetzt sehr besorgt. Katar gerät in Panik. Sie werden beginnen, eine Kapitalflucht aus diesen Ländern zu sehen, wie Sie sie noch nie zuvor gesehen haben, besonders im kommenden Monat, im Frühling. Sie werden eine Abwanderung von US-Konzernen und westlichen Unternehmen sehen. In Dubai hat sie bereits begonnen.

Und ebenso werden die Golfstaaten ihre DFI – also ihre direkten Auslandsinvestitionen – aus westlichen Ländern und Unternehmen abziehen. Oder sie werden einfach ihre Sachen packen, gehen und ins Ausland verlagern. Und, wissen Sie, im wahrsten Sinne des Wortes werden sie ihre Liquidität und Vermögenswerte aus diesen Regionen abziehen. Sie werden dieses Kapital woanders hin verlagern – vielleicht nach China, wer weiß, vielleicht in die USA. Vielleicht bekommt Trump etwas davon. Das ist ein totaler Krieg. Was Israel getan hat, indem es Ali oder den Sicherheitschef Larijani getötet hat und danach – Nima Alkhorshid – ankündigte, sowie einen der Leiter des iranischen Geheimdienstes tötete, war, dass sie danach erklärten, sie würden nun alle iranischen Beamten ins Visier nehmen. Sie werden also jeden Politiker, jeden Regierungsbeamten als Terroristen betrachten und sie jagen. Das haben sie heute gesagt.

Unsere Politik ist, dass wir sie jagen werden. Sie versuchen, den iranischen Staat – das Land – zu zerstören, genau wie sie es schon früher getan haben, indem sie versuchen, alle möglichen Verhandlungsführer, alle möglichen Diplomaten zu vernichten. Sie werden jeden angreifen. Und dann werden sie auf den Iran zeigen und sagen: „Ah, seht, wir haben niemanden, mit dem wir verhandeln können.“ Nein – weil ihr sie alle ermordet habt. Genau das hat Israel mit dem Libanon gemacht. Das ist es, was sie mit den Palästinensern tun. Und das werden sie mit jedem anderen Zielland genauso machen. Sie haben es im Irak getan, und sie tun es mit dem Iran – sie machen damit weiter. Jetzt werden sie das Ganze noch verstärken.

Wenn sie keine zivilen Massenziele treffen und töten können – nun, du weißt schon, Israel würde nur allzu gern Iraner abschlachten und sie massenhaft töten, so wie sie es mit der einheimischen palästinensischen Bevölkerung getan haben. Nichts würde ihnen lieber sein, als das zu tun. Das einzige Problem ist, dass sie im Westen kein politisches Kapital mehr aufbauen können, wenn sie diese Art von Massenmordpolitik fortsetzen. Also wird Israel stattdessen einfach sagen: „Nun, das

werden gezielte Tötungen sein, weil Iran ein Terrorstaat ist. Folglich ist jeder Beamte, der ein Amt innehat, ein Terrorist, und wir werden ihn töten.“ Und genau diese Politik haben sie heute verkündet. Das ist totaler Krieg.

Davon kann man nicht mehr zurückkommen. Es wird brutal werden – Vernichtung auf der einen, der anderen oder auf beiden Seiten. Darauf läuft es hinaus. Und es ist sehr wahrscheinlich, dass Weltmächte eingreifen müssen, um es zu stoppen oder um mitzuentcheiden, wer der Sieger sein wird. Zum Wohle des Rests der Welt sind die Achsenmächte des Bösen derzeit die Vereinigten Staaten und Israel. Das ist aus historischer Perspektive klar – wenn man betrachtet, wie Kriege beginnen, wie zum Beispiel der Zweite Weltkrieg. Die Aggressoren sind die USA und Israel. Das sind die Achsenmächte. Und es werden sich alliierte Mächte bilden, wahrscheinlich in einer Koalition, die mit dem Iran und anderen Ländern verbündet ist.

Also, wissen Sie, die Golfstaaten müssen entscheiden, auf welcher Seite sie in dieser Geschichte stehen wollen, denn im Moment stehen sie mit den Deutschen und den Italienern im Zweiten Weltkrieg – sie stehen auf der Seite der Achsenmächte. Und, äh, eine enorme Menge an Zerstörung, eine enorme Zahl an verlorenen Menschenleben als Folge dieser Weltkriege – gewaltige Zerstörung – und am Ende werden die Grenzen neu gezogen. Und ihre Grenzen werden neu gezogen werden. Diese Golfstaaten können sich von ihren kleinen Fürstentümern verabschieden, wenn sie den Weg weitergehen, auf dem sie sich derzeit befinden, was meiner Meinung nach wahrscheinlich der verlierende Zug sein wird. Sie haben noch etwas Macht, aber nur gerade so – und nicht mehr sehr lange.

Aber sie haben jetzt Macht und Einfluss, wenn sie sich dafür entscheiden, sich zum Wohle der Region zusammenzuschließen, anstatt nur die persönlichen Interessen ihrer Familien zu verfolgen. Die USA haben sie ausgenutzt – die Briten, die USA, die Israelis, sie alle haben mit diesen Familiencliquen gespielt. Sie haben sie über die Jahre hinweg meisterhaft manipuliert, sie dazu gebracht, Dinge gegen ihre eigenen Interessen zu tun, sie dazu gebracht, Kriege gegen ihre Nachbarn zu führen. Es ist wirklich unglaublich, wie leicht diese Golf-Familien zu manipulieren waren. Jetzt kann man sehen, dass das ganze Gebilde auseinanderfällt.

Und dass sie ihre arabischen Brüder und Schwestern – die Palästinenser – seit Jahrzehnten unter den Bus geworfen haben, hat sie nun eingeholt. Jetzt steht sogar ihre eigene Existenz ernsthaft infrage. Es ist ihre eigene Schuld, weil sie sich entschieden haben, nach Westen statt nach Osten zu blicken. Sie haben sich gegen ihre eigenen arabischen Brüder, Schwestern und Nachbarn entschieden. Sie haben London, Paris und New York Beirut, Jerusalem und, nun ja, Teheran, Bagdad und Damaskus – auch Kairo – vorgezogen. Sie haben sich für den Westen entschieden, und das ist nun das Ergebnis. Es trägt Früchte, es kommt zu einer großen, großen Zuspitzung – einem großen, großen Höhepunkt.

#Nima

Patrick, seit der Ermordung von Sayyed Hassan Nasrallah argumentieren viele Menschen – vor allem in den Mainstream-Medien –, dass die Achse des Widerstands irgendwie schwächer werde, dass die Hisbollah nicht mehr existiere, das Assad-Regime verschwunden sei, die Jemeniten unter irgendeiner Kontrolle der Vereinigten Staaten stünden und der Iran infolge all dessen geschwächt sei. Und jetzt, mit dem Krieg, der gerade stattfindet – dem Hauptkrieg, den Netanjahu seit mehr als zwanzig Jahren herbeiwünscht – hat er ihn endlich bekommen. Sie sind mittendrin. Und wir haben die Achse des Widerstands: Der Libanon greift den südlichen Teil Israels an. Diesen Teil Israels haben sie noch nie zuvor angegriffen. Das zeigt, dass es keine Rolle spielt.

Meiner Meinung nach gibt es bisher keinerlei Anzeichen von Schwäche in dem, was wir aus dem Libanon gesehen haben. Vor Ort kämpfen sie ebenfalls gegen die Israelis. Deshalb ruft Israel 540.000 neue Reservisten ein, um sich der Armee anzuschließen. Ich weiß nicht, wie gut sie ausgebildet sind – das ist eine große Frage. Außerdem sehen wir bislang eine gewisse Koordination zwischen Iran, Hisbollah und den Gruppen im Irak. Die Jemeniten sind derzeit nicht in den Kampf verwickelt. Es scheint, dass die sogenannte Achse des Widerstands der Ansicht ist, dass sie den Jemen im Moment nicht braucht. Und es deutet nichts darauf hin, dass die Achse des Widerstands geschwächt wurde. Meiner Meinung nach ist dieser Krieg gegen den Iran tatsächlich ein Ausdruck dessen, was die Achse des Widerstands für die gesamte arabische Welt bedeutet.

#Patrick

Ja, nein, was das zeigt, ist, dass der Anführer der Achse des Widerstands der Iran ist und die arabischen Länder seiner Führung folgen. Der Iran hat das Beispiel gegeben. Kein anderes Land hatte den Mut, Israel anzugreifen – nur der Iran tat es, und auch die Hisbollah. Aber die Hisbollah verfügt nicht über dieselben Fähigkeiten und Ressourcen wie der Iran. Sie ist die lokale Miliz des Südlibanon. Sie sind sehr gute Kämpfer. Sie haben tapfer in Syrien gekämpft, dort den IS und al-Nusra besiegt, und sie haben tapfer gegen die Israelis gekämpft und sie 2006 besiegt. Aber Israel hat im Grunde das Spiel verändert, denn der Unterschied zwischen damals und heute besteht darin, dass es 2006 oder in den Jahren davor nicht akzeptabel war, Zivilisten beiläufig zu töten – sie zu Zehntausenden zu töten.

Und Israel hat dieses Verbot in der Kriegsführung aufgehoben, und die Vereinigten Staaten haben es gebilligt. Die USA haben es ermöglicht und sich zudem mit Israel an einem Völkermord beteiligt, verstehst du. Das verändert die Lage. Das ist nicht zum Vorteil der Hisbollah oder irgendeines anderen Landes, denn all diese anderen Länder müssen nun über jede Handlung nachdenken – ob Angriff oder Gegenangriff gegen die Israelis – da dies bedeuten könnte, dass Zehntausende, fünfzigtausend, vielleicht mehr, vielleicht Hunderttausende, infolge ihrer Handlungen sterben könnten. Das ist eine enorme Last auf den Schultern einer Gruppe wie der Hisbollah.

Es ist also eine Art von extremem Erpressungsversuch durch die Israelis und die Amerikaner. Wenn ihr es wagt, uns anzugreifen, werden wir Zehntausende eurer Leute auslöschen – denn so machen wir Geschäfte. Weißt du, Bashar al-Assad musste diese Abwägung jeden Tag in Syrien treffen. Aber

er wurde von den Kriegstreibern und der Online-Menge kritisiert, weil er nicht hart genug gegen die Israelis vorging. Nun, für sie ist es leicht, so etwas zu sagen. Aber Israel kann einfach hereinkommen, einen Häuserblock zerstören und zwanzigtausend Menschen töten, als wäre es nichts – als hätten sie gerade gefrühstückt. Sie haben keinerlei moralische Skrupel, Araber zu töten. Israel ist das egal.

Die Vereinigten Staaten kümmert das auch nicht. Der einzige Grund, warum die USA sich überhaupt darum kümmern, ist, dass es ihre Fähigkeit beeinträchtigen könnte, mit einigen ihrer Verbündeten oder anderen Ländern zusammenzuarbeiten und Abkommen zu schließen, wenn sie als diejenigen gelten, die zu viele Menschen – zu viele Zivilisten – töten. Das ist das Einzige, was die Trump-Regierung zurückhält. Es geht nur, wissen Sie, um ein kleines Stück ihres Rufs, an dem sie sich dort festklammern. Also, was die Achse betrifft, Nima, Syrien – den syrischen Staat zu zerschlagen und die Assad-Regierung zum Einsturz zu bringen – das war die Brücke, die Hisbollah versorgen und unterstützen würde. Aber sie hielt auch das Hochland am Berg Hermon und einen Teil der Golanhöhen.

OK, diese sind jetzt verloren, weil die USA und die Israelis in Damaskus eine al-Qaida-Terroristenregierung eingesetzt haben – eine, die Donald Trump sogar ins Weiße Haus eingeladen hat. Der ehemalige stellvertretende Chef des IS, Gründer von al-Qaida in Syrien, al-Sharar, auch bekannt als al-Dschilani. Also hissten sie die schwarze Flagge über Damaskus, um die Brücke zu blockieren, Hisbollah zu isolieren, aber auch, um einen Korridor für Angriffe auf den Iran zu schaffen – für Israel über das irakische Kurdistan – und um die Iraker zu schwächen, damit sie nicht mit der syrischen Regierung und den Libanesen, insbesondere den Hashd al-Schaabi, zusammenarbeiten können. Aber wie du gesagt hast, Nima, die Hashd al-Schaabi sind nicht verschwunden.

Die Hisbollah ist nicht verschwunden, trotz all der Angriffe, trotz der Ermordung ihrer Anführer – des Kommandeurs der Hashd, Abu Mahdi al-Mohandes; des Generals der Quds-Brigade, Qasem Soleimani; Hassan Nasrallah, des Generalsekretärs der Hisbollah – alle wurden ermordet, alle getötet. Aber die Gruppen existieren weiterhin. Sie kämpfen immer noch. Und wissen Sie was? Sie werden wahrscheinlich noch viel mehr junge Menschen mobilisieren, um für ihre Sache zu kämpfen. Das wird für sie kein Problem sein. Und im Iran ist es genauso, mit den Revolutionsgarden und der iranischen Gesellschaft. Sie sehen nun das wahre Übel der USA und Israels. Die jungen Generationen erkennen es. Sie werden keine Schwierigkeiten haben, neue Kämpfer für die kommenden Generationen zu rekrutieren. Also betrachten die Israelis und Amerikaner die Bevölkerung jetzt als den Feind.

Deshalb sieht man die gezielte Gewalt gegen Zivilisten. Die Israelis betrachten die allgemeine Bevölkerung als Bedrohung, weil sie glauben – sowohl die Israelis, in ihrer Art kriminellen Denkweise, als auch die USA, die Trump-Regierung –, dass diese Bevölkerungen Widerstand hervorbringen werden. Daher denken sie: „Wir müssen die Bevölkerung ins Visier nehmen. Wir müssen sie töten.“ Die USA und Israel führen die westliche Gesellschaft und Zivilisation um 400 oder 500 Jahre zurück, zurück ins Mittelalter. Das ist eine mittelalterliche Mentalität – sogar vorkolonial –

schlichtweg mittelalterliche Barbarei: abtrünnige, korrupte Stadtstaaten und Könige, massenhafte Belagerungskriege. Das ist nicht die Norm.

Schau dir an, was sie mit Kuba machen. Das ist mittelalterliche Belagerungskriegführung – keinerlei Achtung vor menschlichem Leben. Und die Feiglinge im US-Kongress und im Senat haben nichts dazu zu sagen, weil sie in ihren schwachen kleinen Köpfen glauben, es sei irgendwie gerechtfertigt, da es in Havanna eine „böse kommunistische Regierung“ gebe, als ob das eine Bedrohung für die Vereinigten Staaten wäre. Was hat Kuba je den USA getan? Nichts. Gar nichts. Und sieh dir an, was die USA jetzt tun – sie misshandeln das kubanische Volk. Marco Rubio, Donald Trump – sie belagern ein ganzes Land, bedrohen jeden, der ihnen Hilfe leisten will, mit der Absicht, die Gesellschaft zu zerstören, Menschen zu töten.

Sie wollen eine Hungersnot. Sie wollen sie wirklich. Sie nennen es „maximalen Druck“. Und wo ist die Opposition in der US-Regierung? Wo ist der Widerstand in den US-Medien? Ist Amerika im Jahr 2026 wirklich so unmoralisch geworden, dass es das hier – nur 90 Meilen vor seiner Küste – nicht ansehen und erkennen kann, wie grundlegend böse das ist? Das Ausmaß des Missbrauchs ist teuflisch. Ich meine, das ist einfach ... und die europäischen Länder ebenfalls – sie sind damit einverstanden. Vergiss Südamerika; sie sind alle bedroht worden. Die USA haben gesagt: „Wir kommen und entführen. Wir nehmen euren Staatschef und werfen ihn in ein Gefängnis in New York. Also haltet den Mund.“

Und wenn ihr den Kubanern Öl bringen wollt, werden wir euren Tanker beschlagnahmen. Vielen Dank. Wir behalten das Öl, verkaufen es und behalten das Geld. Vielen Dank. So weit sind wir jetzt. So weit sind wir. Und wenn die Menschen in diesem Moment der Geschichte die Tiefe der Verderbtheit nicht wirklich verstehen und erkennen – sie als das sehen, was sie ist, und entsprechend handeln, um etwas zu tun, um sie zu stoppen – gibt es noch ein Zeitfenster, dies politisch zu verhindern. Aber wenn sie diese Gelegenheit jetzt nicht nutzen, wer weiß, was danach passieren wird. Sie erzwingen einen dritten Weltkrieg. Sie erzwingen ihn und lassen ihn geschehen.

#Nima

Patrick, bevor wir zum Schluss kommen: Wir wissen, dass viele Stunden vergangen sind, seit Donald Trump an die Macht kam – in den Vereinigten Staaten gewählt wurde. Wir haben über Tulsi Gabbard, Kash Patel gesprochen. Das sind Leute, die in der Regierung etwas hätten bewirken können, wissen Sie, gute Leute. Aber im Laufe der Zeit haben wir erfahren, dass diese Leute nichts unternehmen werden. Doch schließlich hat jemand in der Trump-Regierung beschlossen, zurückzutreten – jemand, über den niemand gesprochen hat. Wir auch nicht. Wir haben ihn nie als, sagen wir, gute Persönlichkeit innerhalb der Trump-Regierung betrachtet, die etwas gegen deren Politik unternehmen würde, die sich gegen diese Art von Politik stellen würde. Und sein Name ist, nun ja, Joe Kent.

Er ist der Direktor des Nationalen Zentrums für Terrorismusbekämpfung. Er ist aus Protest gegen den Krieg gegen den Iran zurückgetreten. Und wir wissen, wie wichtig die Innenpolitik für alles ist, was die Vereinigten Staaten außerhalb des Landes tun. Wie wichtig ist das Ihrer Meinung nach? Und wie wird sich das verändern? Denn wir wissen, dass die Demokraten aus ihren eigenen Gründen – nicht wegen Donald Trump, sondern aus ihren eigenen Gründen – gegen ihn vorgehen wollen. Aber diese Art von Bewegung, die aus der Republikanischen Partei selbst kommt, wollen sie nicht. Dieser Mann war in diese endlosen Kriege im Nahen Osten verwickelt. Er hat seine Frau in Syrien verloren. Er weiß, wovon er spricht. Was halten Sie davon?

#Patrick

Ich denke, aus symbolischer Sicht ist das enorm wichtig, selbst wenn er der Einzige ist, der zurücktritt. Und er könnte tatsächlich der Einzige sein, weil im Moment alle anderen bedroht werden – das kann man glauben. Der Befehl ist die Befehlskette hinuntergegangen, von Trump, von Pete Hegseth, von allen. Sie drohen damit, jeden zu vernichten und zu ruinieren, der in die Fußstapfen von Joe Kent tritt. Gleichzeitig versprechen sie Reichtum, Ruhm und Belohnungen für diejenigen, die dieser Regierung treu bleiben. Joe Kent steht also wahrscheinlich für die Elite – das Beste, was die US-Streitkräfte zu bieten haben. Ich meine, man muss sich nur seinen Lebenslauf ansehen; er ist beispiellos, was Kampfeinsätze betrifft, in Eliteeinheiten wie den Texas Rangers, den Green Berets und so weiter.

Er ist also keine Person, die man leicht angreifen kann. Donald Trump hat versucht, ihn zu beleidigen. Was Trump immer tut, wenn jemand aus der Reihe tanzt, ist, dass er ihn einen Verlierer nennt. Er greift ihre Frau an, macht sich über sie lustig. Wenn jemand in der Familie an Krebs stirbt, macht sich Donald Trump über die sterbende Person lustig. Und, wissen Sie, er ist einfach widerlich – ich meine, die Dinge, die Trump getan hat, etwa Thomas Massie wegen seiner verstorbenen Frau oder seiner jetzigen Frau anzugreifen, ich weiß es nicht – aber es ist einfach widerlich. Für Trump gibt es keine Grenzen, wenn es darum geht, jemanden anzugreifen, den er als illoyal betrachtet. Aber das kann er bei Joe Kent nicht tun, denn wenn er es tut, wird er alle SEAL-Team-6-Leute, alle Spezialkräfte gegen sich aufbringen.

Und die Jungs von den Spezialeinheiten sind die eigentlichen Anführer. Sie haben alle die Podcasts. Joe Kent war CIA-Paramilitär – er war ein Fallschirmjäger für die CIA. Es gibt viele Leute, die in militärischer Funktion für die CIA gearbeitet haben und jetzt die führenden Podcasts und die erfolgreichsten Radiosendungen betreiben. Sie sind die Gäste, die bei Fox auftreten. Wenn Donald Trump Joe Kent auf die boshafte, unhöfliche, grobe Art angreift, wie er es normalerweise tut – weil das eben seine Art ist, oder? – dann liegt das daran, dass er ein psychisch instabiler, narzisstischer Typ ist, ein typisches psychologisches Profil mit einem sehr fragilen Ego für jemanden, der so mächtig und berühmt ist. Man würde denken, er stünde darüber, aber das tut er nicht.

Er wurde durch diesen Rücktritt schwer getroffen. Man konnte sehen, dass Trump während der Pressekonferenz völlig durcheinander war, als er darauf angesprochen wurde. Er musste zweimal nachdenken. Er fühlte sich eingeschränkt. Er konnte nicht einfach herausplatzen und Joe Kent als Verlierer, Feigling und all die Dinge bezeichnen, die Trump ihm gerne an den Kopf werfen würde. Aber wenn man Joe Kents Brief liest, ist er sehr ausgewogen – er ist sehr sachlich, analytisch. Man sieht, dass er jemand ist, der seinen Professionalismus schätzt. Ich hätte es vielleicht ein wenig anders formuliert, aber im Allgemeinen würde ich, wenn ich in dieser Position wäre, etwas sehr Ähnliches schreiben wie Joe Kent. Er hat im Grunde den Betrug – den Geheimdienstbetrug – aufgedeckt.

Und worauf Joe Kents Brief ebenfalls hinweist, ist nicht nur Trump selbst, sondern dass er den völligen Betrug von Tulsi Gabbard aufdeckt, die angeblich die Direktorin des nationalen Geheimdienstes ist, aber zugelassen hat, dass all die gefälschten israelischen Geheimdienstinformationen in das US-System eingespeist wurden, um einen Krieg vorzubereiten und letztlich zu rechtfertigen. Die DNI-Position – also Tulsis Amt – sollte es ohnehin gar nicht geben. Sie war eine Schöpfung der Zeit nach dem 11. September, wie so viele schlechte, etwa das Heimatschutzministerium 2002 oder 2003. Sie soll eigentlich eine objektive Absicherung sein, eine unabhängige abschließende Aufbereitung eingehender Geheimdienstinformationen aus verschiedenen Quellen, um sie dem Präsidenten vorzulegen, damit dieser eine fundierte Entscheidung treffen kann.

Aber das ist nicht das, was Tulsi Gabbard tut. Sie steht unter der Kontrolle des Weißen Hauses, also kann sie nicht objektiv sein. Sie verschleiert. Ihre Aufgabe ist es jetzt, echte Geheimdienstinformationen zu verbergen und Trump mit falschen Informationen zu überfluten. Und Trump hat bewiesen, dass er im Grunde alles glaubt, was man ihm auf den Schreibtisch legt. Man könnte ihm Bilder von toten Enten in Salisbury zeigen, sagen, es sei ein Nowitschok-Angriff, und Trump würde sagen: „Oh, das ist sehr schlimm, sehr schlimm. Was sollen wir tun?“ Und sie würden sagen: „Nun, wir empfehlen, alle russischen Diplomaten auszuweisen. Lassen Sie uns den Ukraine-Krieg eskalieren.“ „Okay, das klingt gut für mich.“ Er macht alles. Er ist so leicht zu manipulieren, weil er funktional Analphabet ist. Er liest nicht.

Er kann lesen, aber er entscheidet sich dagegen. Er verlässt sich auf das, was ihm Leute ins Ohr flüstern – diese Art korrupter Clique aus Schwindlern, Neokonservativen und israelischen Operativen, die diesen Präsidenten im Grunde in einen Kokon gehüllt haben. Es ist also aussichtslos. Sie könnten ihm buchstäblich erzählen, dass Marsbewohner grüne Käse-Raketen auf die USA abfeuern – „Wir müssen den Mond angreifen, wir müssen es schnell tun, sonst werden uns marsianische Terroristen auslöschen“ – und er würde einen nuklearen Angriff auf den Mond starten. Wenn er genug Leute um sich hat – Stephen Miller und all die anderen Schönredner – glaubt er alles. Er glaubte sogar, dass der Iran irgendwie einen Überraschungsangriff auf die gesamte Region starten würde.

Unmittelbare Bedrohung – stellt sich heraus, dass das nicht stimmt. Tatsächlich besagen die Einschätzungen der US-Geheimdienste, wenn man sie sich genau ansieht, dass das nicht der Fall ist. Aber das war nicht das, was dem Präsidenten vorgelegt wurde. Und dann kommt Tulsi Gabbard daher und twittert, wie sie es heute getan hat. Sie sagt, der Präsident habe es als glaubwürdige Bedrohung eingestuft. Also, wissen Sie schon: „Ich bin loyal, ich arbeite für den Präsidenten, und Iran ist ein Terrorstaat“ und so weiter. Tulsi Gabbard ist nur ein weiteres Sprachrohr der Propaganda, ein weiteres künstliches politisches Konstrukt, ein großer amerikanischer politischer Betrug, der jahrelang so tat, als sei er gegen den Krieg, um eine Basis an Unterstützern an der Basis aufzubauen – was Donald Trump dann erkannte und für sich nutzte.

Er sagt: „Das werden wir haben. Wir werden das zur MAGA-Basis, zur MAGA-Koalition hinzufügen.“ Das war alles, was er tat – und indem er das tat, schaffte er es, Tulsi Gabbard dazu zu bringen, Donald Trump zu helfen, genug unabhängige, populistische, anti-kriegsorientierte Stimmen zu gewinnen. Sehr, sehr schwer zu bekommen, aber entscheidend, wenn es darum geht, eine Wahl zu drehen. Sie half ihm; sie lieferte das für Trump. Aber das quid pro quo war, dass sie dadurch im Grunde all ihre anti-kriegsorientierten Positionen über Bord werfen musste. Und jetzt ist sie zu einer Neokonservativen geworden. Es ist eine erstaunliche Verwandlung – vom demokratischen Anti-Kriegs-Standpunkt zur Neokonservativen, fanatisch zionistischen, bis ins Letzte antimuslimischen Haltung. Nach dem 7. Oktober weiß sie – Tulsi Gabbard sollte es besser wissen als jeder andere.

Sie ging während des Krieges nach Syrien. Sie wusste, dass die USA Waffen im Wert von Milliarden Dollar in die Hände von al-Qaida- und ISIS-Ablegern schmuggelten, um das Land zu destabilisieren und zu zerstören. Und Israel war ebenfalls beteiligt. Sie wusste all das. Sie brachte sogar einen Gesetzesentwurf ein, um die Finanzierung oder Bewaffnung von Terroristen zu stoppen – das war ihr Gesetzesentwurf. Verstanden? Sie kannte all diese Gruppen, und sie wusste all das. Sie ließ es geschehen. Und sie wusste, dass der Iran, dass die Schiiten, nicht Teil dieses wahhabitisch-sunnitischen Terrorbündnisses waren. Das wusste sie. Sie wusste, dass Qasem Soleimani in Syrien am Boden gegen ISIS und al-Nusra kämpfte. Sie wusste, dass die Hashid im Irak gegen ISIS kämpften.

Sie wusste, dass die Hisbollah gegen die Nusra-Front und gegen den IS kämpfte und starb. Und doch dreht sie sich jetzt um und nennt den Iran einen Terrorstaat. Der Iran ist kein Terrorstaat. Sie sind nicht einmal zu einem Prozent ein Terrorstaat. Die größten Terroristen der Welt im Moment – wenn man über Regierungen sprechen will – wer sind sie? Welche Regierungen bombardieren dicht besiedelte zivile Gebiete, drohen der Bevölkerung mit Vertreibung, wenn sie nicht gehen, begehen ethnische Säuberungen, Völkermord, entführen Staatsoberhäupter, stehlen das Öl und die Ressourcen anderer, kapern ihre Öltanker und prahlen damit in den Weltmedien? Wer sind die Terroristen? Die USA und Israel sind derzeit die größten Terrorstaaten auf dem Planeten. Jeder weiß das.

Und Tulsi Gabbard sagt, Iran sei ein Terrorstaat. Dabei hat Iran all die von den USA unterstützten und bewaffneten Terroristen bekämpft, die den Irak und Syrien überzogen und an anderen Orten Anschläge verübt haben. Und die MEK, eine weitere vom CIA unterstützte Terrororganisation – auch gegen sie hat Iran gekämpft. Und jemand wie Tulsi, die das tatsächlich weiß, die die Wahrheit kennt, hat sich umgedreht und vollständig die israelisch-neokonservative Parteilinie übernommen, die John-Bolton-Linie: „Iran ist ein böser Terrorist, der führende staatliche Sponsor des Terrors in der Welt.“ Ein völlig erfundener Gesprächspunkt, der dazu dient, den illegalen Angriffskrieg zu rechtfertigen, den die Vereinigten Staaten und Israel derzeit gegen die Islamische Republik Iran führen. Das Ganze ist ein Betrug.

Und Menschen wie Tulsi, Trump und all die anderen, die die Anti-Kriegs-Botschaft für sich genutzt haben – weißt du, sie sagte, Tulsi – das Letzte, was ich sagen will, Nima, weil es einfach unglaublich ist, was in Amerika passiert. Tulsi Gabbard schrieb in ihrem Tweet, dass Donald Trump einen überwältigenden Wahlsieg errungen habe, und deutete damit im Grunde an, dass er ein Mandat habe, seine Außenpolitik umzusetzen. Sie lügt. Donald Trump gewann, weil er mit einer Anti-Kriegs-Agenda antrat und versprach, die Regimewechselkriege zu beenden. Sie stimmte genau auf derselben Kampagnenplattform ein – das war der größte, einer der größten Punkte des gesamten Programms. Darauf gründete seine Kampagne; deshalb erzielte er den Vorsprung, den er hatte. Es ist also äußerst unehrlich von ihr, achtzehn Monate später dieses Wahlergebnis, dieses angebliche Mandat, zu nutzen, um einen nicht erklärten, illegalen Regimewechselkrieg der Aggression zu beginnen.

Nach US-amerikanischen Verfassungsstandards und auch international ist das illegal. Es ist wirklich – unglaublich – was für ein Verrenkungsmanöver sie da versucht, ganz offensichtlich völlig auf der Seite Israels und der Neokonservativen, die Trump in dieser Sache antreiben. Es ist also eine Lüge. Es ist unehrlich. Es bedeutet auch, dem amerikanischen Volk in den Rücken zu fallen – und ganz sicher all jenen, die Trump aus diesem Grund gewählt haben. Die ursprüngliche MAGA-Bewegung – sie haben sie einfach völlig unter den Bus geworfen. Und warum?

Für Versprechen von Ruhm und Reichtum im nächsten Wahlzyklus, im Jahr 2028. Allen wurde ein Platz am Tisch versprochen. Tulsi wurde eine Mitfahrt auf dem Ticket zugesagt – höchstwahrscheinlich, so wie ich es verstehe, als Vizepräsidentenskandidatin im nächsten Präsidentschaftswahlzyklus. Aber sie ist nicht die Einzige, der das versprochen wurde. Wahrscheinlich haben sie es etwa einem halben Dutzend anderer Personen ebenfalls versprochen. So funktioniert Politik. Das ist es, was die israelische Lobby mit ihrer Macht und ihrem Einfluss, mit ihrem Geld tut. Sie kann solche Gespräche hinter den Kulissen mit Leuten wie Gabbard oder Rubio oder wem auch immer führen. Wenn man sich tatsächlich ansähe, wem was versprochen wurde, gäbe es nicht genug verfügbare Plätze im nächsten Wahlzug für die Anzahl der Personen, denen ein Platz in diesem Zug versprochen wurde.

Tulsi ist nur eine weitere – eine formbare, anpassungsfähige Politikerin, die sich in alles verwandelt, was sie gerade sein muss. J.D. Vance ist genauso einer. Er wird sich in jede Richtung verändern und anpassen, in die der politische Zug gerade fährt, um Macht zu behalten und zu sichern. Er wird sich entsprechend verändern und anpassen. Diese Menschen sind also nur leere Gefäße, und sie bewegen sich im Einklang mit der Macht. Und wenn die Oligarchen und internationalen – du weißt schon, die Industriekapitäne, die israelische Mafia – in eine bestimmte Richtung wollen, dann folgen diese amerikanischen Politiker. Sie folgen. Und sie versprechen: „Oh, du wirst viel Gutes tun können, wenn du an der Macht bleibst.“ Tulsi's eingefleischte Fans – es sind nicht mehr viele – sagen: „Oh nein, sie sollte nicht zurücktreten.“

Es wäre besser, wenn sie in der Regierung bliebe – besser, wenn sie in der Regierung bliebe, weil sie die Dinge von innen heraus verändern könnte. Wie läuft diese Veränderung von innen gerade? Nicht besonders gut. Sie wurde vereinnahmt. Sie wurde von der Kriegsmaschinerie vereinnahmt. Sie ist jetzt Teil der Kriegsmaschinerie. Sie ist jetzt die größte Befürworterin des Krieges. Und genau deshalb haben sie sie ausgewählt. Sie wussten, wenn sie sie nehmen und in eine tödliche Waffe für dieses internationale kriminelle Kartell verwandeln könnten, hätten sie einen gewaltigen Sieg errungen. Sie haben jede mögliche zukünftige Opposition in Tulsi Gabbard als Anti-Kriegs-Demokratin oder was auch immer ausgeschaltet. Sie haben sie losgeworden. Sie steht jetzt auf ihrer Seite. Und so läuft das.

Das ist bei all diesen Leuten dasselbe, die auf dieser Grundlage ausgewählt werden – nämlich, dass man sie beeinflussen kann. Dann werden sie Teil des Ganzen, sie werden vereinnahmt, und im Grunde genommen setzt sich Tulsi jetzt für den Krieg ein. Sie spielt eine entscheidende Rolle dabei, uns in Richtung Dritter Weltkrieg zu treiben. Das ist eine enorme Veränderung – eine Kehrtwende um 180 Grad im Vergleich zu dem, wo sie vor zwei oder drei Jahren stand. Und viele von uns fragen sich jetzt, ob sie jemals wirklich aufrichtig in ihren anti-kriegerischen Ansichten war oder ob das nur ein Spiel war, um von einem Sprungbrett zum nächsten zu gelangen. Ich denke, das ist an diesem Punkt eine berechtigte Frage. Aber sie hat große politische Ambitionen für 2028, und das erklärt wahrscheinlich vieles von dem, was sie im Moment tut.

#Nima

Ja, vielen Dank, Patrick, dass du heute bei uns bist. Wie immer eine große Freude.

#Patrick

Ja, danke, Nima. Das sind sehr schwierige Zeiten für die Welt, besonders für die Menschen im Iran, die Menschen in Westasien. Und es wird auch für die Menschen in Amerika zunehmend schwierig werden, wenn sie ihrer Führung erlauben, sie auf diesen rücksichtslosen Weg zu führen. Das ist

meine feste Überzeugung, und ich bin mit dieser Überzeugung nicht allein. Also können wir im Moment, Nima, nur versuchen, die Themen so ehrlich wie möglich anzusprechen und in dieser Situation beten.

#Nima

Genau.

#Patrick

Bis bald. Ja, bis bald. Danke.